

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 25 (1970)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Der lange Winter im Grünlandbetrieb  
**Autor:** Eiböck, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-889993>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der lange Winter im Grünlandbetrieb

Abgesehen von den Schwierigkeiten, die sich bei der langen Mistlagerung und der Futtermittelknappung durch das späte Frühjahr ergeben haben, hat sich der lange Winter bei uns im Grünlandgebiet ertragsmäßig nicht nachteilig ausgewirkt. Der erste Heuschnitt war wohl später, aber die Menge war überall durchschnittlich gut. Die Qualität ist, je nach dem, wo der einzelne Bauer mit seinem Boden nun angelangt ist — sehr gut bis mittelmäßig. Vielleicht hat es sich günstig ausgewirkt, daß der Boden den ganzen Winter über unter der hohen Schneedecke nicht gefroren war. Wer beim ersten Schnitt schlagkräftig genug war und die Wiesen schnell abräumen konnte (Silo), hatte auch einen guten Grummetschnitt zu erwarten.

Auch die Kartoffeln haben trotz des späten Aussetztermins bis jetzt schon alles eingeholt. Ich selbst habe heuer wieder erstmals Futterrüben angebaut und zwar wegen der späten Aussaat mit gemischten Gefühlen. Aber sie stehen jetzt so schön, daß sie, wenn die Witterung noch weiterhin so günstig bleibt, bestimmt einen guten Ertrag abgeben werden.

Zusammenfassend kann man sagen — der günstige Sommer hat das späte Frühjahr sehr gut aufgewogen.

Walter Eiböck

---

*«Einmal werden wir rückwirkend erkennen,  
welche verhängnisvollen Fehler wir begangen haben,  
als wir so kopflos auf die Atomkraft losstürzten  
in schamlosem Kampf um Geld,  
auf Kosten der genetischen Gesundheit unserer Mitmenschen.»*

Atomphysiker Charles Noel-Martin